

Neues aus dem



**KINDERHAUS
SOMMERLAND** e.V.

in Horst

www.kinderhaus-sommerland.de



**Wir sind immer in Ihrer Nähe.
Sie sind immer gut beraten.**

Jan-Henrik Fock e. K.

Kaltenweide 27
Tel. 04121/4501860
Fax 04121/4501861
elmshorn.nord@provinzial.de

Ernst-Peter Junge e. K.

Gerberstraße 30
Tel. 04121/1511
Fax 04121/25770
junge_elmshorn@provinzial.de

Sascha Kreutz e. K.

Köhnholz 55
Tel. 04121/8989-30
Fax 04121/8989-311
elmshorn.sued@provinzial.de

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Einmal Kinderhaus - immer Kinderhaus...

Als wir vor nunmehr fünf Jahren mit unseren Kindern Kiara (12 Jahre alt) und Adrian (11 Jahre alt) das Kinderhaus verließen, waren wir schon ein wenig betrübt.

Hinter uns lagen vier richtig gute Jahre, die wir mit einem klasse Erziehersteam und vielen netten Familien geteilt hatten.

Damals konnten wir ja noch nicht wissen, dass Jette (21/2 Jahre alt) im Orbit kreisen würde. Seit Oktober sind wir ehemaligen Kinder - Häusler also wieder mit dabei und haben schon das Laternenfest, wie immer mit leckerem heißen Kakao und Würstchen, miterlebt.

Die „Kleinen“ von damals, sind nun die Großen und schenken, wie zum Beispiel Ole (jetzt 15 Jahre alt) -sehr zur Begeisterung von Jette- den Kakao aus („Ole ist lieb, Mama!“).

Auch die kleine Kiara von damals ist nun schon genauso groß wie Elena, die ihr das Stricken und Häkeln beibrachte und sich heute in der Krippe um Jette kümmert.

Wir freuen uns auf all die schönen Dinge, die wieder vor uns liegen, wie zum Beispiel die bald stattfindende Weihnachtsfeier, die Familien - Freizeit, aber auch die Aktionswochenenden, die zwar mit Arbeit verbunden sind, aber letztlich ja dem Haus und den Kindern zugute kommen und immer Spaß gemacht haben.

Ich wünsche uns allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2015.

Viel Spaß beim Lesen dieser Weihnachtsausgabe der Kinderhauszeitschrift
„Eure Familie Musiol“.

Kindermund

Jette (2) hat ihren ersten Tag im Kinderhaus.

Ihre Mama beobachtet das Schuhe-Anziehen und weist darauf hin: *„Jette, die Entchen gucken in die falsche Richtung, guck nochmal!“*

Jette antwortet kopfschüttelnd: *„Mama, das sind doch Fohlen!“*

Kindermund

Tove spielt jetzt Posaune und hat sein Instrument zum ersten mal mitgebracht. Er spielt uns fünf Minuten vor. Eine halbe Stunde später ist ein Handwerker da und bohrt mit einer Bohrmaschine Löcher in unseren Schornstein. Fenja hört das und fragt mich völlig entgeistert: *„Mama, will Tove jetzt, dass die Töne sooo klingen?“*

Sommerfest 2014

Mit dem Kinderhaus um die Welt ...



A black and white photograph of two children walking away from the camera on a path. The child in the foreground is wearing a grey sweater and dark pants, and the child behind is wearing a white hat and a light-colored jacket.

ERIKA 'S SCHUH-SHOP

Inh. E. Kienke

Schulstr. 24, 25358 Horst

Tel./Fax: 0 41 26/12 58

RICOSTA® ricosta.com 

Rein in die Schuhe - raus in die Welt!

Barfußpark 2014

Sommerferien im Hort

In den Sommerferien sind wir als Hortkinder mit Annett und Lara mit der Eisenbahn durch Hamburg gefahren und dann noch mit dem Bus in den Barfußpark Eggestorf in der Lüneburger Heide. Die Fahrt hat ganz schön lange gedauert. Wir haben die Fahrt aber genossen und uns ganz viele Witze erzählt. Und vor allem das Bremsen war immer sehr witzig.

Als wir da waren, sind wir erst über Treppen gelaufen. Die waren ganz verschieden. Die Stufen waren aus Steinen, Glas und ganz vielen verschiedenen Sachen. Das hat sich oft hart und kalt angefühlt, aber nicht immer.



Später sind wir auch durch matschiges gelbes Wasser gelaufen. Das Wasser ging bis zum Bein unter dem Knie. Es fühlte sich ganz glitschelig an. Dann sind wir auch durch grünes Wasser gelaufen, das war eher so ganz flüssig und piggelig.

Weiter hinten sind wir auch barfuß über Glasscherben gelaufen. Das tat ein bisschen weh. Die Füße blieben aber heil.

Am Ende sind wir über eine Wiese gelaufen. Wir haben auch ein Baumhaus gesehen, das

dort war. Wir sind da auch raufgeklettert. Auf dem Baum war auch ein Vogelnest, da waren Vogelkinder drin und Eier und eine Vogelmutter.



Wir sind dann weiter über die Wiese gelaufen und haben in ein Rohr gerufen und das hat ein Echo gegeben, das waren lustig, denn es war genauso laut, wie wir auch gerufen haben.

Am Ende sind wir aus dem Barfußpark wieder raus und durften am Ausgang noch dort in ein Restaurant gehen, wo es ganz viele Pommes mit Ketchup gab. Jeder durfte sich was aussuchen.

Am Ende sind wir wieder durch Hamburg zurückgefahren, dabei konnten sich die Füße wieder erholen. Am Abend haben sich meine Füße ganz trocken und angestrengt angefühlt, am nächsten Tag waren sie wieder fit.

Ihr solltet da auch mal hinfahren, da kann man zwar nichts über Füße lernen, aber die Füße können ganz viel erleben. Man lernt aber viel über Bäume, denn das Gelände ist ganz groß und schön und dort wird auch viel über Natur erklärt. Der Barfußpark ist nämlich Norddeutschlands größter Naturerlebnispark.

- Fenja



Grünes Warenhaus **Horst Mohr**

- Kaninchen-, Enten-, Pferde-, Hühnerfutter
Hunde-, Katzen-, Vogel-, Fisch-,
Taubenfutter und Zubehör
- Mehl, Müsli, Kartoffeln
- Alles für den Garten
- Heu, Stroh, Späne

Tel.: 04126 / 1240



25358 Horst-Horstmühle

Elbmarschen
Apotheke

Horster Viereck 1 · 25358 Horst

Tel. 04126 - 39 31 01

Mo. bis Fr. 8.00 - 19.00 Uhr · Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Gruppenreise der Horties nach Mölln

18. August - 21. August 2014

Es war schon ziemlich aufregend, als wir uns am Montag zu unserer ersten großen gemeinsamen Gruppenfahrt am Elmshorner Bahnhof trafen.

Nachdem wir uns alle verabschiedet hatten, stiegen wir in den Zug und waren sehr gespannt, was wir die nächsten Tage so erleben würden.

In Mölln angekommen schnappten wir unsere Rucksäcke und machten uns auf den Weg zur "Till Eulenspiegel Jugendherberge". Wir hatten schon im Vorwege viel über Till Eulenspiegel erfahren und freuten uns sehr, als wir seine Statue in der Altstadt sahen und seinen Glücksdaumen anfassen konnten.

In der Jugendherberge angekommen ging erstmal richtig die Arbeit los. Claudia hatte uns netterweise das Gepäck schon hingefahren und jetzt mussten wir erstmal die Koffer auf die Zimmer verteilen, Betten beziehen, Schränke einräumen und es uns gemütlich machen, danach wurden wir mit einem sehr leckeren Mittagessen belohnt.

Anschließend gingen wir in die Stadt Postkarten kaufen, um diese unseren Eltern zu schicken.

Danach erkundeten wir das Jugendherbergsgelände. Hier konnten wir Fußball spielen, Kickern und Tischtennis spielen.



Zum Frühstück und abends gab es in der Jugendherberge immer ein Buffet. Das hat uns besonders viel Spaß

gemacht.

Wir hatten ein Jungen- und ein Mädchenzimmer und abends haben wir uns immer in einem Zimmer getroffen und Lara oder Annett haben und eine Geschichte vorgelesen.

Am Dienstag waren wir im Till Eulenspiegel Museum. Hier haben wir vieles gesehen, was wir von seinen Geschichten her schon kannten. Anschließend waren wir in dem Museum für Möllner Stadtgeschichte. Auch hier war es sehr interessant und wir konnten einen ganz alten Friseursalon, eine alte Uhrmacherwerkstatt und vieles mehr bestaunen.

Mittags machten wir Rast an der Möllner Kirche und verspeisten unser Picknick.

Danach ging es zum Ziegelsee und wir fuhren mit der MS Till über die drei Möllner Seen. Wir tranken heißen Kakao und der Bootsführer war richtig lustig.

In der Jugendherberge haben wir dann



heimlich die Abschiedsgeschenke für Kamoia und Lara fertig gemacht. Morgen sollte es eine große Abschiedsparty geben.

Am Mittwoch waren wir dann aber erst einmal im Möllner Tierpark. Dort haben wir gemerkt, wie hügelig es hier eigentlich ist. Bergauf, bergab konnten wir hier einheimische Tiere sehen.

Für die Abschiedsfeier von Kamoia und Lara hatten wir uns bei der Jugendherberge zum Grillen angemeldet. Wir hatten einen ganz tollen Grillplatz und die Jugendherberge versorgte uns mit hausgemachtem Nudel- und Kartoffelsalat, Würsten, Brot und Kinderbowle. Nachdem wir uns alle satt gegessen hatten, trafen wir uns in der Jugendherberge zur Abschiedsfeier. Kamoia hatte uns Leckereien und Pfauenfedern mitgebracht. Lara schenkte uns ein Detektivspiel. Das Spiel war so spannend, dass einige Kinder vor Annett auf- und abhüpften, da sie meinten die Lösun zu kennen.

rück nach Elmshorn. Na, das war ein freudiges Wiedersehen am Bahnhof.

Unsere Gruppenfahrt war wirklich sehr schön. Wir sind als Gruppe richtig zusammengewachsen.

Kamoia und Lara wünschen wir für ihre Zukunft alles Gute.

Wir freuen uns schon auf unsere nächste Fahrt.

Milena, Yella, Lena,

Paul, Birk, Kilian, Emil, Leon und Annett

Kindermund

Als wir mit der Bahn Richtung Mölln fahren mussten wir auf freier Strecke halten, um einen verspäteten Zug durchzulassen. Daraufhin meinte Birk: *"Da sitzt bestimmt Frau Merkel drin. Sonst hätten die das nie gemacht!"*



Am Donnerstag mussten wir dann leider schon wieder nach Hause. Wir packten unsere Koffer und Ulli kam vorbei um unser Gepäck abzuholen (danke). Mit tags sind wir dann in der Möllner Altstadt Mittag essen gegangen, danach ging es dann zum Bahnhof und wir fuhren zu-

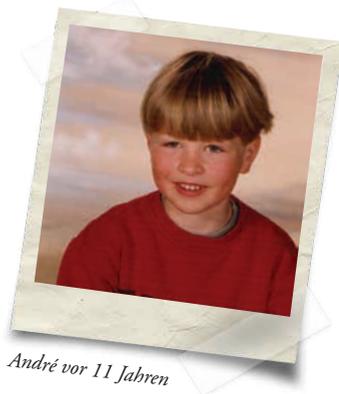
PM
rosi · moden

R. Ahrens

Bahnhofstraße 5
D-25358 Horst/Holstein
Telefon (0 41 26) 26 59

Über mich: André

André (16) ist seit August 2014 unser FSJ'ler im Kinderhaus. Er wohnt mit seiner Mutter, seinen zwei Geschwistern und zwei Hunden in Glückstadt. Sein kleiner Steckbrief, bitteschön!



André vor 11 Jahren

Ich bin im Kinderhaus, weil... *ich mehr über den Beruf des Erziehers lernen möchte und mir es Freude bereitet, mit Kindern zu arbeiten.*

Daraus lese ich gerne vor... *„Die Kleine Raupe Nimmersatt“.*

Diesen Film schaue ich mehrmals... *Falling Skies (Staffel-Film).*

Ich bin gerne... *mit Freunden unterwegs.*

Hier würde ich mich gerne einmal verlaufen... *im Keller bei Spukie.*

Das schiebe ich immer wieder auf... *Zimmer aufräumen.*

Darüber musste ich lachen... *Als ich in der Schule gelacht habe und sonst keiner (Und ich habe laut gelacht, weil ich mir sicher war, dass jeder lachen würde.)*

Diesen Satz von Smilla fand ich besonders gut... *„Smilla? Hilfst du mit, den Tisch abzudecken?“ „Nee, warte kurz“, sagte Smilla, brachte ihr Lätzchen weg, kam wieder und sagte „So jetzt räum ich Tisch ab.“*

Das macht mich glücklich... *Musik hören, die Arbeit im Kinderhaus, die Vorfreude auf meinen Motorradführerschein.*

...und das wütend ... *unfares Verhalten (überall).*

Das kann ich außerordentlich gut... *Zaubertricks für Kinder.*

Das muss ich noch lernen... *Erzieher und besser in der IT-Technik werden.*

Darauf bin ich besonders stolz... *Teil des Kinderhaus Sommerlands zu sein.*

Das wünsche ich mir... *einen Motorradführerschein.*

Über mich: Julia

Julia (23) ist seit August 2014 im Kinderhaus. Sie wohnt zusammen mit Ihrer Mutter in Vaale. Einen kleinen Teil von ihr lernen wir hier in ihrem Steckbrief kennen.



Ich bin im Kinderhaus, weil ... *ich mich sehr wohl fühle und alle sehr eng zusammenarbeiten. Die familiäre Atmosphäre hier im Haus ist eine Besonderheit, die in anderen Einrichtungen wenig zu finden ist.*

Daraus lese ich gerne vor... *Bilderbücher, die zum Sprechen und Nachdenken anregen, zum Beispiel Märchen und Tierbücher.*

Bei diesem Lied fange ich an zu tanzen... *Ich mag die Musik von Lindsey Stirling. Ich fange nicht direkt an zu tanzen, aber ich kann bei ihrer Musik sehr gut entspannen und abschalten vom Alltag.*

Diesen Film schaue ich mehrmals... *„Der Herr der Ringe“, „Harry Potter“*

Ich bin gerne... *mit meinem Freund zusammen.*

Hier würde ich mich gerne einmal verlaufen... *wo es Strände und Meer gibt.*

Das schiebe ich immer wieder auf... *aufräumen.*

Diesen Satz von Leni fand ich besonders gut... *Ich saß mit Leni und Sara draußen auf der Bank. Sara und ich unterhielten uns über die Namen unserer Hunde. Ich fragte Leni, ob sie auch einen Hund hat. Sie sagte „Ja“. Ich fragte: „Wie heißt der denn?“ Leni überlegt und schaut sich um: „Ähm, Schaukel!“*

Das macht mich glücklich... *wenn es meiner Familie gut geht, meine Arbeit. ...und das wütend...* *wenn Menschen und Tiere gequält werden.*

Das kann ich außerordentlich gut... *Tennis spielen.*

Das muss ich noch lernen... *Geduld.*

Darauf bin ich besonders stolz... *meine Ziele erreicht zu haben.*

Das wünsche ich mir... *eine tolle Zeit im Kinderhaus und das zu erreichen, was ich mir vornehme.*

Über mich: Basti

Basti (27) ist seit August 2014 im Kinderhaus und Gruppenleiter der Roten Gruppe. Er wohnt mit seiner Freundin in Elmshorn. Was er gut findet und wo er gerne ist, lest Ihr hier.



Basti mit 6 Jahren

Ich bin im Kinderhaus, weil... *ich als ehemaliges Kinderhauskind viele schöne Erinnerungen an dieses Haus habe und in Horst aufgewachsen bin.*

Daraus lese ich gerne vor... *„Elliot das Schmunzelmonster“.*

Bei diesem Lied fange ich an zu tanzen... *„Schönste Zeit“ von Bosse.*

Diesen Film schaue ich mehrmals... *„Wall-E“.*

Ich bin gerne... *bei Freunden zum Filmeabend, auf dem Balkon mit meinem E-Book-Reader und wann immer es geht auf Flohmärkten.*

Hier würde ich mich gerne einmal verlaufen... *in einer alten Burgruine.*

Das schiebe ich immer auf... *Wäsche abhängen, Geschirrspüler ausräumen.*

Diesen Satz von Leni fand ich besonders gut... *Leni stand mit einem Steckperlenherz vor mir und fragte: „Kannst du auf mein kleines Herz aufpassen? Das geht ganz schnell kaputt!“ Das war wirklich süß.*

Das macht mich glücklich... *gemütliche Sonntage mit meiner Freundin auf dem Sofa... und das wütend... im Stau stehen.*

Wenn keiner zuschaut,... *singe ich laut und schief was mir gerade in den Sinn kommt (vor allem im Auto).*

Das kann ich außerordentlich gut... *Deckenlampen anbringen, vorlesen.*

Das muss ich noch lernen... *eine neue Fremdsprache (vielleicht spanisch).*

Darauf bin ich besonders stolz... *auf meine inzwischen endlich fertig eingerichtete Wohnung!*

Das wünsche ich mir ... *einen Urlaub im Ausland (Ich schaffe es leider immer nur bis zur Ostsee.)*

Über mich: Tanja

Tanja (40) ist seit August 2014 im Kinderhaus und Gruppenleiterin der Blauen Gruppe. Sie wohnt mit ihren drei Kindern und ihren zwei Hunden in Glückstadt. Das ist Ihr Steckbrief.



Die 5jährige Tanja

Ich bin im Kinderhaus, weil... *ich die familiäre Atmosphäre so gerne mag und der Kontakt zu den Eltern sehr intensiv ist.*

Daraus lese ich gerne vor... *Oma und Frieder, Eliot und Isabella.*

Bei diesem Lied fange ich an zu tanzen... *Joel Brandenstein.*

Diesen Film schaue ich mehrmals... *den „Tatort“... jeden Sonntag.*

Ich bin gerne... *im und unter Wasser, bei Sturm am Strand.*

Hier würde ich mich gerne einmal verlaufen... *nirgends, denn dann finde ich nicht mehr ins Kinderhaus zurück.*

Das schiebe ich immer wieder auf... *Schränke aufräumen.*

Darüber musste ich sehr lachen... *über mich, als ich über die Hundeleine gestolpert bin und viele Autofahrer vorbeifahren.*

Diesen Satz von Jule fand ich besonders gut... *„Du Tanja, ich hab ein Problem (sie schaut sehr betrübt aus und ich mache mir ernsthafte Sorgen.) Als ich sie frage, was denn los sei, strahlt sie mich an und sagt: „Anna und ich spielen gleich, dass wir ein Problem haben.“*

Das macht mich glücklich... *meine Kinder und die Arbeit im Kinderhaus.
...und das wütend...* *vernachlässigte Kinder.*

Wenn keiner zuschaut, mache ich... *Gitarre spielen und dazu singen.*

Das kann ich außerordentlich gut... *schwimmen.*

Das muss ich noch lernen... *Klavier spielen.*

Darauf bin ich besonders stolz... *auf meine Kinder .*

Das wünsche ich mir... *Gesundheit, Frieden und einen Wohnwagen.*

Eine tolle Buchempfehlung, ein "Muss" für alle Eltern und Erzieher einer Elterninitiative.

Benni Mama

„Große Ärsche auf kleinen Stühlen“

Eine Kindergartenmutter packt aus

„Die einzig vernünftigen Menschen in einem Kindergarten sind die Kinder-„

Leseprobe:

Elternabend

Tagesordnung:

1. *Essenskonzept*

2. *Kita - Homepage*

3. *Verteilung der*

Elterndienste

4. *Sonstiges*

Elternabend oder

Darmspiegelung?

Vor die Wahl gestellt,

würde ich lieber

zum Arzt gehen.

Aber ich habe keine

Wahl. Elternabend

im Kindergarten

ist Pflicht. Und

weil mir ohnehin

nichts anderes übrigbleibt,

versuche ich

wenigstens, das Schauspiel zu genießen. Denn

– um an die Sache mit der Darmspiegelung

anzuknüpfen – beim Elternabend lassen

endlich mal alle die Hosen runter und zeigen,

wer sie wirklich sind. Da wird selbst die

anständigste Mittelstandsmutti zur keifenden

Vollkornkriegerin, hier mutieren sonst

brave Anzugdaddys zu geifernden Frischluft

Taliban.

Hier sitzen wir also auf unseren viel zu kleinen

Stühlen, verstauen unsere Beine mühsam

unter dem viel zu niedrigen Maltisch und



nippen am Früchtetee.

„Kann es denn bitte

jetzt mal losgehen?

Ich muss morgen

früh den ersten

Flieger nach London

nehmen“, ruft Theo –

Mama und trommelt

mit den Fingern.

„Wer schreibt denn

heute Protokoll?“

Mit theatralischem

Seufzer meldet sich

Theresa – Mama, die

immer alle Aufgaben

übernimmt, die sonst

niemand machen will,

uns dafür aber mit

gequältem „Na, einer

muss es ja machen?“

Blick tyrannisiert.

Tagesordnungspunkt eins, das Essenskonzept.

Unser Lieblingsthema. Wie viel Rohkost

braucht ein Kind, um zu einem

leistungsfähigen und glücklichen Mitglied

unserer Gesellschaft heranzuwachsen? Wie

viel Fleisch? Ist vegetarische Küche nicht

gesünder? Oder leiden die kleinen dann an

Eisenmangel? Gelten Fischstäbchen als Fisch?

Dürfen die Kinder süßes essen? Und falls

nein, ist Apfelsaft trotzdem erlaubt? Vor allem

aber: Wie viel Bio darf s denn sein?

Bio Bäbel strahlt, denn das ist ihr Metier.

Und natürlich kann es gar nicht genug Bio sein. Konsequenterweise wurde auf ihr stetiges Drängen hin die tägliche Verpflegung des Nachwuchses im Kindergarten komplett auf Biokost umgestellt. Jetzt legt Bio Bärbel noch mal nach: Ob wir uns nicht darauf einigen könnten, auch in den Lunchpaketen, die wir unseren Kindern für den Wandertag packen, ganz auf Weißmehlprodukte zu verzichten? Also bitte keine herkömmlichen Brötchen oder gar Croissants oder Brezeln mehr.

„Die Kinder brauchen Vollkorn, das ist ganz wichtig für die Kaumuskulatur. Kann euch jeder Zahnarzt bestätigen!“

„Ich finde, die Kinder müssen viel mehr in alles einbezogen werden“ sagt Sheila – Mama in Richtung der beiden Erzieherinnen, die sich heute Abend extra ein bisschen schick gemacht haben, schließlich sind ja auch Väter anwesend. „Ihr könntet doch die Vollkorn Brötchen für den Wandertag gleich selbst in der Kita backen. Und im Garten ein Gemüsebeet anlegen, damit die kleinen lernen, dass der Broccoli nicht im Bio Markt wächst.“

„Ja klar, und lasst uns gleich noch ein paar Hühner und Ziegen anschaffen.“ Erzieherin Petra blickt herausfordern in die Runde.

Ironie ist nicht unbedingt Bio – Bärbels Stärke, sie ist gleich ganz begeistert von der Idee: „Petra hat recht, Kinder brauchen

Fellkontakt. Fellkontakt ist ganz wichtig für die sensorische Wahrnehmung und die emotionale Entwicklung?“

„Dann kauf deinem Ole ein Meerschweinchen und nerv hier nicht rum!“, brummt iDad, während er auf seinem Smartphone rumwischt.

Jetzt meldet sich Krümel – Mama, unsere blasse Essgestörte, die ständig friert. Sie wolle nur noch mal darum bitten, bei Geburtstagen keine herkömmlichen Kuchen und Muffins mitzubringen, weil doch ihr Krümel diese Laktose Intolleranz habe.

„Keinen richtigen Geburtstagskuchen mehr, nur wegen Krümel? Ihr spinnt doch! Ihr verzichtet doch auch nicht wegen Harkan auf Schweinefleisch“, ruft Harkan – Mama.

„Harkan kommt immerhin in die Hölle, wenn er Schweinefleisch isst. Krümel bekommt nur Bauchweh“ werfe ich ein, und jetzt explodiert Bio – Bärbel:

Kindermund

Leon erzählt Mama: „Luke war heute beim Ohrenarzt und der hat festgestellt, dass Luke nicht gut hören kann, weil er Wasser im Ohr hat und gaaanz viel Schmalzgebäck!“

OTTO NÖHREN & SOHN

GmbH & Co. KG



Sichere Heizung. Schöne Bäder.

Bahnhofstraße 9
25358 Horst/Holstein

Tel. 0 41 26 / 14 55
Fax 0 41 26 / 17 89

otto-noehren@online.de
www.otto-noehren.de

Unsere Abenteuerfahrt in die Wingst!!

Am 24.10.2014 trafen wir uns um 8:00 Uhr im Kinderhaus, damit wir pünktlich mit dem Bus los fahren konnten.

Doch so einfach war es dann doch nicht..... wir warteten, und warteten und warteten, doch der Busfahrer schien uns vergessen zu haben.

Mit einem riesigem Kloß im Hals und Kindern die mich mit riesigen Augen anschauten, rief ich dann bei der Busgesellschaft an, um zu fragen ob der Busfahrer noch käme.

Die Frau am Telefon sagte: „HEUTE? Ein Bus nach Horst?“ Sie hatten uns tatsächlich vergessen!! Nach langem hin und her telefonieren kam dann die ersehnte Nachricht das sich ein Busfahrer zu uns auf den Weg machen würde um uns in die Wingst zu bringen. Damit wir nicht all zu lange an der Bushaltestelle warten mussten, entschieden wir uns mit den Kindern auf den Schulhof spielen zu gehen.

Nach 45 Minuten kam der Bus und trotz langer Wartezeit und Verspätung kamen wir pünktlich im Spielpark Wingst an – Fragt mich nicht, wie wir das geschafft haben :-)
Zu aller Erst probierten wir allerlei Spielgeräte

aus: Trampoline, Rutschen, Schaukeln und Wasserspiele für die Hortis.

Nach einer Stunde spielen machten wir uns auf zum Grillplatz. Georg hat während wir spielten schon einmal den Grill angefeuert. Es

gab leckere Würstchen im Brötchen mit allerlei Gemüse.

Als alle fertig waren mit essen kam die schönste Zeit des Tages. Wir haben uns auf den Weg zum großen Spielplatz gemacht. Das Highlight war das große Flugzeug in das man sich setzen konnte und die Sommerrodelbahn, mit der jeder gefahren ist. Während die Kinder sich auf dem Spielplatz austoben,

machten sich einige Hortkinder mit Annet und mir auf den Weg zum Hochseilgarten.

Das war ein riesiger Spaß.

Aber auch schöne Tage gehen einmal zu Ende. Gegen 15:00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Auch hier fuhren wir wie auch auf dem Hinweg mit der Fähre. Dies bekamen aber einige Kinder gar nicht mehr mit. Müde und erschöpft schliefen sie ein.

Wir freuen uns auf einen schönen nächsten Kinderhausausflug!!!
Eure Nicole





Baasch

Maschinen & Service

Schulstraße 37 | 25358 Horst | Tel.: 041 26 - 39 23-0 | Fax: 04126 - 39 23-39
E-Mail: info@baasch-maschinen.de | www.baasch-maschinen.de



*Für unsere kleinsten Kunden...
...Spielzeuge von Bruder und Rolly Toys!*



Baue dein eigenes Vogelfutterhaus

Material:

- Bunte Fliesenreste, Marmeln, Muggelsteine, evtl. Spiegelfliesen
- Blumenuntersetzer A Ø rund ab 20 cm
- Blumenuntersetzer B Ø rund 10-15 cm größer als Blumenuntersetzer A



- Vierkantholz ca 20cm lang, 3 cm breit, 3 cm tief
- Hammer
- Handtuch
- Plastiktüte
- Schutzbrille
- Fliesenkleber
- Fugenmasse
- Schraube, Unterlegscheibe, Schraubhaken

So geht 's:

Schritt 1: Die Fliesen in eine Plastiktüte legen und mit einem Handtuch umwickeln (Schutz vor Splitter). Dann die Schutzbrille aufsetzen und mit dem Hammer die Fliesen zerschlagen bis die Stücke etwa 0,5 cm klein sind.



Schritt 2: Die Fliesenscherben mit Fliesenkleber so auf die Untersetzer kleben, dass A von Innen und B von Außen (also der Boden) mit Fliesen verziert wird. Dabei eine Fuge von etwa 2mm frei lassen. Die Mitte von A und B mit dem Maß des Durchmessers des Kantholzes aussparen. Je nach Geschmack kann der Rand von A oder das Dach von B mit Marmeln, Muggelsteine oder auch Spiegelfliesen verziert werden.



Schritt 3: Das Kantholz an A mit Hilfe der Schraube und Unterlegscheibe befestigen. B mit dem Schraubhaken an das Kantholz befestigen, so dass nun alle Teile miteinander verbunden sind.

Schritt 4: Nach Austrocknen des Fliesenklebers die Oberfläche mit Essig reinigen. Fugenmasse anrühren und nach Belieben mit wasserfester Farbe färben. Nun mit Hilfe eines feuchten Schwammes verfugen. Nach dem Austrocknen säubern und einen schönen Platz im Garten suchen

Laternenfest am 7. November 2014



Ein Highlight im Herbst ist unser Kinderhaus Laternenfest. Am 07.11.2014 war es soweit: Der große Tag an dem die Kinder ihre selbstgebastelten Laternen präsentieren konnten. Wer schon vorher in die Gruppen geschaut hatte, konnte die diesjährige Kürbislaternenkollektion schon im Vorhinein bei Tageslicht bewundern. Bei der Ankunft um 17:30 im Halbdunkeln, schien es so, als würden Laternen schwerelos auf dem Kindergartengrundstück schweben. Viele der Kinder hatten ihre Laternen schon angezündet und liefen damit über das Gelände. An gespannten Leinen hingen andere Laternen, die sich sanft im Wind drehten und bewegten. Die vielen „laufenden“ und schwebenden

Laternen stimmten ein auf das Laternenfest und erzeugten eine schöne Atmosphäre. Mit Eltern, Kindern, Freunden, Verwandten und weiteren Kinderhausfreunden ging es los in Richtung Altenheim. Auf dem Weg wurde sich schon vereinzelt warmgesungen für das schon traditionelle Singen im Innenhof des Altenheims. Dort angekommen, erleuchteten die Laternen der Kinder den Innenhof und bekannte und eher unbekannte Lieder wurden gesungen. Mit einem kleinen Naschi im Gepäck ging es auf den Rückweg. Zurück im Kinderhaus konnten die Kinder am Feuerkorb Stockbrot backen und sich in der Küche ein Würstchen im Brot abholen. So klang der Abend mit im Feuer leuchtenden Kinderaugen, sich im Wind wiegenden Laternen und dem ein oder anderen gesungenen „Laterne, Laterne...“ aus.

Vielen Dank an das Team für ein stimmungsvolles und toll organisiertes Laternenfest!





Blumenhaus
Hachmann

Inh. Brigitte Bölzle
Horstheider Weg/Ernst-Barlach-Straße
25358 Horst · Telefon (04126) 1253

Rezepte aus dem Kinderhaus

Gemüselasagne - schnell gemacht

Ihr benötigt für 4 Personen:

- ca. 800g Tiefkühlgemüse
(Suppengemüse oder
eine Mischung nach eurem
Geschmack)

- 9 Lasagneplatten

- 100g Butter

- 100g Mehl

- 100g Creme fraiche

- 75g geriebenen Käse

- 500 ml Milch

- 500 ml Wasser

- zum würzen etwas Salz, Muskat, ca. 1 Eßl
gehackte Petersilie, Gemüsebrühe

Zuerst das Tiefkühlgemüse in 500 ml Wasser kochen. Dabei zum Wasser 1 Tl. Salz geben. Das Gemüse bissfest kochen. (ca. 10 Min.) In der Zwischenzeit eine Auflaufform mit wenig Butter ausfetten.

Ist das Gemüse gar, wird es durch ein Sieb gegossen und das Kochwasser für die Soße aufgefangen. Zu große Stücke, wie Blumen- oder Rosenkohl, können jetzt gut zerteilt werden.

Nun schmelzt ihr die restliche Butter in einem Topf und gebt das Mehl hinzu. Alles gut vermischen, so dass die Butter vom Mehl aufgesaugt wird. Dann etwas kalte Milch dazugeben und mit einem Schneebesen glatt rühren. Diesen Vorgang wiederholen, bis die Milch aufgebraucht ist und mit dem



Gemüsekokochwasser genauso weitermachen. Anschließend die Soße aufkochen lassen und mit Salz, Muskat, weißem Pfeffer und evtl. gekörnter Gemüsebrühe abschmecken. Ist die Soße fertig, das Gemüse und die Petersilie untermischen.

Jetzt kann die Lasagne geschichtet werden. Begonnen wird mit der Gemüsesoße und ebenso geendet. Auf der letzten Schicht Soße die Creme fraiche verteilen und den Käse darüberstreuen.

Den Auflauf im vorgeheizten Ofen bei 175° C ca. 30 min backen.

Kindermund

Nach einer (kleinen) Operation sollten Mamas Fäden endlich gezogen werden. Fenja erkundigt sich: „Mama, musst du dann wieder eingeschlafert werden, wenn die Fäden rauskommen?“

Rückblick

Das war im...

Wie schon in den vergangenen Ausgaben versuche ich an dieser Stelle, einen Überblick über Ereignisse der letzten Monate zu geben. Da ich natürlich nicht immer im Kinderhaus bin und meine Kinder auch verschieden viel erzählen, fehlt vielleicht die oder andere Aktion, sorry dafür. Außerdem ist mein Blick natürlich subjektiv und enthält manchmal auch meine private Meinung, die nicht die Meinung der anderen sein muss ☺

... Juli 2014

Das diesjährigen Sommerfest beschäftigte die Kinder schon eine ganze Weile im Vorfeld, denn sie wollten uns bei ihrer Aufführung zu einer Reise um die Welt mitnehmen. Verschiedene Gruppen von Kindern suchte sich hierzu einen Kontinent oder aber ein bestimmtes Land heraus. Die jeweilige Gruppe näherte sich dann auf ganz verschiedene



Weise mit jeweils einer Erzieherin den besonderen Eigenheiten dieses Landes. Da waren zum Beispiel die blauen Kinder, die sich (Nord-) Amerika anschauten. Sie konnten einerseits auf die Englisch-Übungen zurückgreifen und englischsprachige Lieder singen. Andererseits beschäftigten sie sich auch mit den amerikanischen Essgewohnheiten und dekorierten in Sternen und mit blau-weiß-rot.

Sehr anschaulich für Kinder und Eltern waren die vielen Dinge, die Elena von zu Hause mitgebracht hatte, um den Kindern die russische Kultur nahezubringen. Da gab es Kleidung, eine Matrjoschka („stapelbare

Puppen“), einen Samovar (russischen Wasserkocher) und sogar besonderes Geschirr. Für das Sommerfest übte sie konkret mit 5 oder 6 Vorschulkindern ein russisches Lied mit Tanz ein, das auch die anderen Kinder sehr begeisterte. Sogar die ganz Kleinen liebten es, den Tanz zu Hause mit der passenden gesummt Melodie aufzuführen und noch heute kommen wir manchmal darauf. Bei der Aufführung fühlte man sich mit dem Gesang und den super abgestimmten Bewegungen tatsächlich in die andere Kultur versetzt.

Als Mama von zwei Jungs im Hort habe ich mich total darüber gefreut, wie begeistert auch die Großen „Ihren“ Kontinent Afrika repräsentierten. Als großer Afrika-Fan hat Annett es absolut geschafft, den Funken überspringen zu lassen. Da wurde nicht nur der Hortraum und der Flur oben afrikanisch dekoriert, sondern auch afrikanisch gekocht und die Sprache erforscht. Für die Aufführung übten die Kinder ein Lied mit Tanz der Massai ein und es wurde mit Feuereifer an der „Verkleidung“ gebastelt. Am liebsten wäre Bendix noch am nackten Oberkörper braun geschminkt worden, aber mit dem selbst gebastelten Halsschmuck und den tollen Tüchern fiel der blass europäische Hautton fast nicht auf ☺. Toll zu sehen, dass auch die 8- und 9-jährigen wieder so begeistert für ein gemeinsames Projekt sein können.

Ihr seht, die Aufführung war wirklich rundum gelungen und ein toller Einstieg in ein geselliges Sommerfest, das mit Spielen für die Kinder, Kuchenbuffet und Grillen weiterging. Auch ein kurzer – allerdings starker – Schauer konnte uns nur vorübergehend reinscheuchen.

Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle noch mal unser neues Podest im Eingangsbereich, das für die Aufführung nun erstmals als Bühne in Szene gesetzt wurde. Ich denke, es ist wirklich ein sehr gelungenes Projekt und Beweis dafür, dass unser großer Plan „Neugestaltung des Außengeländes“ schon gute Formen annimmt. Das Podest sieht gute klasse aus und der Rollrasen hat es diesmal tatsächlich geschafft, anzuwachsen und den Belastungen standzuhalten. Zudem hat Karsten Borkowski es technisch super ausgestattet, es hat nämlich sogar eine Stromversorgung für die Musik!! Vielen Dank an das ganze Team starker Männer, die das Podest so liebevoll geplant und tatkräftig an mehreren Wochenenden fertig gestellt haben.



Mit dem Sommerfest begann die Abschiedsphase von in diesem Jahr tatsächlich 10 Kindern, d.h. $\frac{1}{4}$ aller Kinder, weil diese zur Schule

kamen oder den Hort verließen.

Aus der roten Gruppe gingen Lilly, Louisa, Charlotte und Jara zur Schule und verließen das Kinderhaus. Auch Mirjam, Milena und Yella wurden Schulkinder, wechselten allerdings in den Hort.

Fenja, Josephine und Rasmus aus der blauen Gruppe kamen zur Schule, wobei Fenja weiterhin in den Hort geht. Tove und Kamo sind nun groß und haben den Hort verlassen. Der Abschied war tlw. sehr tränenreich, wurde aber etwas abgemildert, weil einige der Kinder als Besuchskinder nach der Schließzeit die letzten Sommerferienwochen im Kinderhaus verbrachten.

Ab 21. Juli waren Schulsommerferien, an dem Tag begannen auch die Kinderhaus-Ferien bis zum 1. August.

... August 2014

Nach der Schließzeit begannen im August nicht nur einige neue Kinder, sondern auch Tanja, Basti und Julia als neue Erzieher.

Basti übernahm ab Anfang August die rote Gruppe mit all den neuen kleinen Mädchen. Tanja, die das Kinderhaus schon vor einigen Jahren bei einem Praktikum kennen lernte, leitet seit Mitte August die blaue Gruppe. Julia unterstützt wie schon lange geplant insbesondere den Hort.

Neu im Team ist außerdem Andre, unser neuer FSJ'ler. Er ist neben Georg und Basti jetzt tatsächlich der dritte Mann im Team und unterstützt vormittags insbesondere Elena in der Krippe. Er hat aber auch ganz engen Kontakt zu allen Elementarkinder und vor allem die kleinen Mädchen lieben ihn – eigentlich sehe ich ihn nachmittags fast immer umringt von mehreren! Das Händchen zur Kinderbetreuung wurde ihm wohl schon in die Wiege gelegt....

Interessante Informationen zu den neuen Erziehern könnt ihr dem „Mitarbeiter-Spezial“ entnehmen, das Susi und Stefan für Euch zusammengestellt haben.

Sicherlich haben wir nach Ende des alten Kindergartenjahres einen Umbruch hinter uns, der mit viel Aufregung und Unsicherheit verbunden war. Schnell hat sich aber alles eingespielt und ich freue mich einfach über die offene und konstruktive Atmosphäre im Kinderhaus.

Ich wünsche dem Team weiterhin so viel positive Energie, wie wir sie alle in den letzten Wochen erleben durften.

Durch die ungewöhnlich große Zahl von Schulis hat sich die Zusammensetzung der Gruppen deutlich verändert: Schon kurz vor den Sommerferien war nach Toves Weggang Nick, der kleine Bruder von Till, in die blaue Gruppe gekommen, nach den Sommerferien wechselten nun Lovis und Silja in die blaue Gruppe, Fenja, Milena und Yella in den Hort.

Ganz neu kamen Fine, Sarah, Mia und Leni in die rote Gruppe. Der August wurde intensiv genutzt, dass sich alle neuen Kinder erstmal einfinden konnten und die Abläufe kennen lernten. Da die Eingewöhnung tlw. schon vor den Sommerferien durch Schnuppertage begonnen hatte, fühlten sich auch die neuen schnell wohl.

Insbesondere der Hort machte bis zum Ende der Sommerferien noch ganz viele Ausflüge und Aktionen. Dabei waren nicht nur die Hortkinder, sondern auch einige mittlerweile Ehemalige als Besuchskinder. Hier fuhren die Kinder etwa Tretboot in Barmstedt und besuchten den Barfußpark in der Nordheide. Näheres hierzu könnt ihr Fenjas Beitrag entnehmen. Einen tollen Nordsee-Strandtag erlebten die Kinder in St. Peter Ording. Dorthin hatte sie Yella eingeladen, die dort mit ihren Eltern bereits im Urlaub war. Das

Highlight war für die Hortkinder natürlich die gemeinsame Hortfahrt auf den Spuren Till Eugenspiegels nach Mölln. Alles hierzu erfahrt ihr aus Annetts Beitrag.



Die Ferienfreizeit in Mölln waren z u g l e i c h auch die letzten Tage von Lara,

die für gut ein Jahr als Elternzeit-Vertretung für Nicole bei uns war. Sie hat uns mit einem weinenden und einem lachenden Auge verlassen. Wie von Anfang an geplant sattelt sie nun auf ihre Ausbildung zur pädagogischen Assistentin auf, indem sie die Erzieherausbildung begonnen hat. Mit der Hortfahrt knüpfte sie noch mal an ihre Zeit im Hort an, wo sie in ihren ersten Monaten bei uns schwerpunktmäßig gearbeitet hatte. Zuletzt hatte sie die Krippe gestaltet. Durch ihre freundliche, klare und bestimmte Art hatte sie einen guten Draht zu allen Kindern, was man schon daran merkt, dass die Kinder bei Besuchen sofort wieder warm mit ihr sind und sich schon auf sie freuen, wenn man von ihr spricht. Ich hoffe, ihr Kontakt zum Kinderhaus wird fort dauern, vielleicht sehen wir sie ja auch mal als Erzieherin wieder...



Pflegeambulanz Horst

Heimstraße 11 • 25358 Horst

Tel.: (0 41 26) 6 92

Fax: (0 41 26) 38 83 0

info@pflegeambulanz-horst.de

www.pflegeambulanz-horst.de

PFLEGEAMBULANZ HORST

... September 2014

Im September stießen Lea, die kleine Schwester von Erik, und Emmi neu zur Krippe hinzu. Da beide schon große Geschwister im Kinderhaus haben, kannten sie Räumlichkeiten und auch Elena ja schon und waren so gleich mittendrin.

Der September war noch mild und schön und die Kinder konnten noch viel draußen sein. Schnell schlossen sich neue Freundschaften in den Gruppen und die neuen Kinder waren mittlerweile im Kinderhausalltag sicher und heimisch, so dass auch unser Wochenprogramm langsam wieder aufgenommen wurde.

Die neuen Erzieher ließen bewährtes beim Alten und brachten schon einige neue Impulse ein. Montags geht's weiterhin zum Turnen, Dienstags teilen sich nun Tanja und Elena die beiden Regenbogengruppen. Tanja leitet die Vor-Vorschulkinder an, Elena wie die letzten Jahre die Vorschulkinder. Im Rahmen der Regenbogengruppe werden nun auch die naturwissenschaftlichen Experimente weitergeführt. Mittwochs geht es tlw. ins Alten- und Pflegeheim zum Singen oder Wanderungen in die nähere Umgebung. Die Musikerziehung übernahm Donnerstags übergangsweise Basti. Er ist ein begeisterter und begeisternder Gitarrespieler und bringt viel gute Stimmung und Rhythmus ins Kinderhaus.

Nach dem Mittagessen führten Tanja und Basti eine Lesezeit ein, die für die Kinder zum Entspannen dienen soll. Hier lesen die Erzieher z.B. Geschichten oder auch eine längere Geschichte stückchenweise vor, jeden Tag etwa 15 Minuten. So wurden in Etappen im September und Oktober tatsächlich schon „Oma und Frieder“, „Das kleine Gespenst“ und „Eliot und Isabella“ gelesen. Die Kinder mögen das sehr und manch' eine genießt es so sehr, dass sie dabei noch öfters eindöst – Silja, es sei dir gegönnt.

Weil das Zähneputzen nicht so klappte, wie Tanja und Basti sich dies wünschten, führten sie jeweils mit Unterschieden im Detail eine „Zahnputzpolizei“ ein. Dabei gibt es verschiedene Zahnputzämter, z.B. den Zeitwächter und die Zahnpastapolizei. Diese neuen Regeln werden von den Wächtern und den Bewachten sehr ernst genommen, und die Putzsituation soll sich schon deutlich verbessert haben.



Ende September ist im Elementarbereich insbesondere zur Prävention wieder das „Faustlos-Programm“ gestartet, das den Kindern besonderen Raum gibt, etwas über Gefühle zu lernen, darüber zu sprechen und zu begreifen, das jeder auch verschiedene Gefühle in einer Situation haben kann. Die Kinder üben auch, Gefühle der anderen einzuschätzen. Schließlich üben sie auch, ihre Gefühle gegenüber anderen auszudrücken und auch mal deutlich STOP zu sagen. Details hierzu könntet Ihr dem Elternbrief entnehmen.

... Oktober 2014

Seit Oktober macht Jette das 5-er Team der Krippies wieder komplett. Als kleine Schwester von Adrian und Kiara, zwei „alten Hasen des Kinderhauses“, ist ihre Familie jedenfalls älteren Kinderhäuslern ganz vertraut. Jette wurde von den anderen Krippies schnell ins Herz geschlossen. Ganz neu in die blaue Gruppe kam im Oktober Prokhor.

Spätestens im Oktober begannen beide Elementargruppen damit, mit tollen

Bastelsachen den Herbst zu begrüßen. Die blaue Gruppe gestaltete über einen längeren Zeitraum ein Mosaikvogelhaus, an dem bald die Vögel für den Winter angefüttert werden können. Jedes Kind konnte daran mitarbeiten. Bei Ausflügen in die Umgebung wurden Kastanien gesammelt und später aufgefädelt. Es wurde aber auch viel mit buntem Papier gewerkelt und so zauberten die Kinder aus sog. Hexentreppen Raupen und aus Fächern Schmetterlinge, die nun in unserem Schaukasten und an den Fenstern wohnen. Auch Igel wurden gebastelt und schauen nun aus den Fenstern nach draußen.



Natürlich wurden von den Kindern auch schon die Laternen in Angriff genommen, diesmal passend zum Herbst und Kürbislaternen. Die tollen Orangerötene waren im November ein echter Stimmungsaufheller und machen bestimmt tolles Licht!

Dank freundlicher Einladungen besuchte die rote Gruppe Oskar zu seinem Geburtstag zu Hause und nutzte dort den großen Garten. Auch Till war 5 geworden und hatte gemeinsam mit seinem Bruder Nick alle Elementarkinder nach Hause eingeladen. Auch hier hatten die Kinder jede Menge Platz und tolle Spielangebote. Auch wenn es etwas bedrohlich klingt: auch mit „normalem Haus und Garten“ kann man tatsächlich gut mal eine Kindergartengruppe einladen! Im Nachhinein hört man von den Gastgeberfamilien regelmäßig, dass die Kinder total zufrieden waren und es für alle eine fröhliche und entspannte Angelegenheit

war. Sprecht doch mal die Erzieher an und ladet eure Gruppe ein!

Für große Aufmerksamkeit bei den Kindern sorgte eine Neuerung von Tanja und Basti: jedes Kind hat nun im Kinderhaus sein eigenes Portfolio.

Dieses ist eine Mappe, in der die Kinder ihre Lernschritte dokumentieren und somit auch üben können, ihre Fähigkeiten einzuschätzen und Entwicklungen besonders gut wahrzunehmen. Die Idee ist u.a., dass das Kind seine Stärken und individuellen Besonderheiten beobachten wertschätzen lernt. Diese Portfolio-Mappe gehört den Kindern und ist für sie zugänglich, sie allein bestimmen, wem sie ihre Mappe zeigen.

Anhand der Mappe können die Kinder auch Lernerfolge erzählen oder sich wünschen, was sie noch üben möchten. Eingeheftet werden z.B. Bilder oder Basteleien, auch Fotos, die Situationen darstellen.

Da ja bisher die Basteleien auch früher oder später mit nach Hause gebracht wurden, bin ich nun ganz gespannt, was sich da (noch) so ansammeln wird. Meine Tochter ist jedenfalls ganz stolz, dass sie da nun was über sich selbst an einem besonderen Ort sammeln kann – mal sehen, was sie für wichtig erachtet.

Der 10. Oktober 2014 war nicht nur für die Kinder besonders, sondern vor allem für unseren Georg: er heiratete seine Alexandra, und wir alle feierten mit. Team und vereinzelt Eltern hatten schon den Polterabend ausgiebig genossen. Am Hochzeitstag wanderten alle Kinder mit den Erziehern zum Standesamt in Horst, wo sie dem jungen Paar ein Ständchen und viele fröhliche Glückwünsche überbrachten. Am Nachmittag fanden sich noch einzelne Familien bei der Kirche in Horst ein, denn so einen schönen Anlass hat man ja nicht alle Tage. Auch wenn uns die Braut



etwas warten ließ ☺, bekamen wir sie dann doch noch zu sehen und ein paar ehemalige Kinderhauskinder durften sogar Blumen streuen! Es war für alle ein bewegender Tag!

In den Herbstferien hatten insbesondere die Horties wieder ein buntes Programm. Da wurden natürlich einerseits Basteleien gefertigt: so bereiteten die Horties ihre Laternen vor und bemalten individuelle Porzellanbecher, die jetzt in der Gruppe genutzt werden sollen. Es gab aber auch einige Ausflüge: so besuchten alle Kinder das Wikingerdorf in Klein Nordende. Hier lernten sie in der Wikingerschule allerhand über die Wikingerzeit, bastelten Ketten aus Horn, übten, wie man eigentlich mit Pfeil und Bogen schießt und versorgten sich mit „Meerschweinchensuppe“ über dem offenen Feuer – keine Angst, da sollen keine Meerschweinchen drin gewesen sein, aber alles, was Meerschweinchen essen ☺. Beim chinesischen Essen in Elmshorn konnte dann jedes Kind selbst bestimmen, was auf den Teller sollte... Zum Ausgleich wurde danach noch ein Spielplatz beklettert. Besonders interessant war auch ein Besuch im KL!CK-Museum in Hamburg. Dort konnten die Horties u.a. eine Waschküche aus Uromas Zeiten erleben, mit Legosteinen experimentieren, Geld selbst herstellen und allerhand über Geld erfahren. Am letzten Tag der Herbstferien fand unser all-halbjähriger Ausflug des gesamten Kinderhauses statt. Dieser führte die Kinder über die Elbe in die Wingst und fand

zum Glück bei trockenem Wetter statt. Näheres hierzu könnt ihr dem Artikel vorne entnehmen.

Etwas ungewöhnlich verlieb aus meiner Sicht



die letzte Ferienwoche, was das Mittagessen anging. Karla hatte Urlaub und obwohl ich schon seit fast 8 Jahren im Kinderhaus bin, habe ich es zum ersten mal erlebt, dass sich tatsächlich für drei Tage keine Eltern gefunden haben, die kochen.

Zum Glück war unser Team kreativ und ersetzte die fehlenden Köche/-innen: an einem kochte Tanja, am Mittwoch wurde gegrillt und Donnerstag brachte jeder etwas für ein Buffet mit. Diese besonderen Situationen fanden die Kinder natürlich spannend und sehr lecker. Beim Grillen war entgegen der Vorhersage auch gar kein Sturm, sondern Sonne und das Essen sogar draußen möglich. Ich wünsche dem Team dennoch, dass sich für Karlas Urlaub in Zukunft wieder ausreichend Leute finden, die an diesen Tagen einspringen.

Seit Ende Oktober kommt mit Daniela Jelliti (DaNila) nun wie seit jeher Donnerstags wieder eine Musikpädagogin ins Kinderhaus, die mit den 3 - 6-jährigen musikalische Früherziehung macht. Die Kinder sind nach Alter in Kleingruppen eingeteilt und können ganz individuell Erfahrungen mit Musik machen. Sie machen Tanz- und Bewegungssongs, erlernen erste Rhythmiken, verbessern ihre Aussprache und entdecken auch Instrumente. Dabei können sie ihr Körperbewusstsein schulen und einfach Spaß mit Musik haben. Dieses Angebot ergänzt sicherlich toll die bereits im Alltag eingebundenen musikalischen Angebote im Kinderhaus.

Am 31. Oktober besuchte uns das Zahnpflegeteam des Zentrums für Zahnheilkunde in Horst im Kinderhaus. Die Zahnprofis vermittelten den Kindern mit viel



Spaß alles, was es mit Karius und Baktus so auf sich hat, warum man Zähne putzen soll und wie das am besten geht. Der Besuch hat offenbar zum Nachahmen angeregt...

..... November 2014



Am ersten Novemberwochenende trafen sich bei schönstem Sonnenschein fast alle Mitglieder zum zweiten Aktionswochenende in diesem Jahr. Anja hatte diesmal nicht ganz so viel an Neuerungen und Reparaturen für uns auf dem Zettel. Da wurde u.a. der Garten winterfest gemacht, die Kletterstrecke verlängert, die Zäune teilweise erneuert, der Essbereich der roten Gruppe abwaschbar gestrichen, im Hort ein Podest gebaut, die Hort-Garderoben erweitert und darüber hinaus noch manches mehr. Auch am Samstag war aber nach dem Kaffeetrinken schon alles



geschafft. Viele Hände haben viel geschafft - es ist doch cool, wenn man

seinen Kindergarten für seine Kinder selbst mitgestalten und verbessern kann.

Am 7. November fand dann abends unser Laterne-laufen statt. Markus und Olivia berichten hierüber weiter vorne in echt geteilter Team-Arbeit ☺. Vielen Dank an Heinke, die mit ihrem Jugendchor vor allem die Eltern beim Liedersingen unterstützte!

In der Mittags-Lesezeit im Elementarbereich wurde u.a. „Der kleine Wassermann“ gelesen. Das Vorleseritual hat sich zur festen Einrichtung entwickelt und wird so geliebt, dass man mittlerweile mit Protest rechnen muss, wenn man die Kinder noch vor dem Vorlesen abholt - lieber erst nach der Lesezeit!

Jedenfalls seit November hat sich im Hort der lange Horttag etabliert, der Mittwochs stattfindet. An diesem Tag sind alle Horties eingeladen, an besonderen Aktionen, z.B. Spieletagen, Ausflügen teilzunehmen, die auch mal bis 16:00 Uhr dauern. Der Tag bot sich gut an, weil an diesem keiner der Horties ein Nachmittagshobby hat. Tatsächlich sind diese ersten langen Horttage total gut angekommen und haben die Gruppe, die durch die neuen Schulkindern auch etwas größer geworden ist, noch mal ganz neu zusammenschweißt. So nutzen die Kinder diese Tage auch, um etwa schon die Hortfahrt für Sommer 2015 vorzuplanen und Wünsche fürs neue Jahr zu sammeln. Schön, dass die Großen, die ja zwei verschiedene Schulen besuchen, hierdurch einen guten Zusammenhalt finden.



Passend zur Kerzen(-Anzünde-)zeit kam am 25.11. altbewährt ein Vertreter der Feuerwehr zu uns, um mit den Kindern den richtigen



Umgang mit Feuer zu üben. Obwohl ich das nun mit meinem vierten Kind erlebe, stockte mir mal wieder kurz der Atem, als mir meine dreijährige Tochter mit einem Riesenstrahlen im Gesicht erzählte, dass sie ganz alleine mit einem kleinen Streichholz (zu Hause nehmen wir für die Großen meist Kaminhölzer) eine Kerze angezündet hat. Zu Hause durfte sie das dieses Jahr zum ersten mal mit meiner Handführung als Hilfe... Tatsächlich durften alle Kinder die wollten, eine Kerze sicher anzünden, d.h. vor allem auch mit einem Glas Wasser in der Nähe und mit der richtigen Körperhaltung. Die ist auch ganz wichtig beim Auspusten („Kopf seitlich nehmen, auf die Haare achten“), was den Kindern offenbar ebenso anschaulich erläutert und auch geübt

wurde. Vielen Dank für diesen anschaulichen Besuch an die Mitglieder der Feuerwehr, die Kinder fanden es – wie jedes Jahr – ganz spannend und toll!

Ende November klangen erste Nikolauslieder durchs Kinderhaus und kündigten an, dass mit Laternen und Kürbissen bald Schluss ist!

... Dezember 2014

Seit Anfang Dezember ist Jan Erik in der roten Gruppe und damit ein bisschen Hahn im Korb unter den jungen Kindern. Wir wünschen ihm und seinen Eltern einen guten Start im Kinderhaus.

Die Horties durften Anfang Dezember Knusper-Lebkuchenhäuser gestalten, woran alle Konditoren begeistert mitwirkten. Ich bin gespannt, ob die bis ins neue Jahr überleben und wie viel die Mäuschen an ihnen knabbern...

Unsere Weihnachtsfeier findet diesmal so spät statt wie lange nicht, nämlich erst am 19.12. Grund genug, nun in Weihnachtsstimmung zu kommen und hoffentlich eine ruhige Stunde für diese Ausgabe unserer Zeitung zu haben.

Ausblick

Das kommt im Jahr 2015 - bitte vormerken

- 12.2. Elternabend rot, blau, Krippe
- 17.2. Fasching
- 21.2. Mitgliederversammlung
- 2.4. Osterfrühstück
- 17.4. Kinderhausausflug
- 24.4. - 26.4. Aktionswochenende
- 29.5. Kinderhausübernachtung

- 10. - 12.6. Heuhotel
- 18.6. Elternabend rot, blau, Krippe
- 7.7. Schulkinderausflug
- 3.7. Sommerfest
- 10. - 12.7. Familienfreizeit nach Plön

Weitere Termine und evtl. Abweichungen entnehmt bitte den Aushängen.

Zahlen, Daten, Fakten . . . Stand 1.2015

- Betreuungszeiten: Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
- 235,00 € aktueller monatlicher Betreuungsbeitrag pro Kind
- Mindestbeitrag 2,00 € monatl. für den Verein pro erwachsenes Mitglied
- derzeit 38 betreute Kinder
- 64 Mitglieder im Verein
- 9 festangestellte Mitarbeiter
- 1 Mitarbeiter im freiwilligen sozialen Jahr
- 1 Auszubildene zur Fachpraktikerin Hauswirtschaft

IMPRESSUM

Herausgeber: Kinderhaus Sommerland e.V.
Schulstraße 9, 25358 Horst
Tel.: 04126 - 2030
Bankverbindung: Volksbank Elmshorn
IBAN DE98 2219 0030 0047 291370,
BIC GENODEF1ELM
www.kinderhaus-sommerland.de

Redaktion: V. Nagel, S. Gottschlich, U. Fock,
C. Steinbring, O. Spiegel, K. Pöhlmann,
mit tatkräftiger Unterstützung des KiHa-
Teams und der Horties
Layout: Katja Pöhlmann, S. Gottschlich,
Druck: www.adwdruck.com
Kontakt: info@kinderhaus-sommerland.de
Auflage: 1000 Exemplare
Erscheinungsweise: halbjährlich

Alle Rechte, Druckfehler und Irrtümer
vorbehalten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren
Anzeigenkunden und Spendern für die
Unterstützung!

Vielen Dank auch für die Kreativität unsere
Gastschreiber.

Wie kann ich das Kinderhaus kennenlernen und mein Kind anmelden?

Wer das Kinderhaus kennenlernen möchte,
kann sich auf unserer Homepage

www.kinderhaus-sommerland.de

schon einen ersten Eindruck verschaffen.
Hier werden u.a. das Team und das Konzept
des Kinderhauses vorgestellt und man kann
sich über aktuelle Termine und Aktionen
informieren.

Interessierten Eltern bietet sich an jedem
1. Montag im Monat die Möglichkeit, um
14:30 Uhr ins Kinderhaus zu kommen
und „seine Bewohner“ persönlich
kennenzulernen. Wir sind um diese Zeit
noch mitten im Geschehen und man kann
einen typischen Kinderhausnachmittag
erleben. Hier wird der Kinderhausalltag
ebenso beschrieben, wie die Elternarbeit
und es werden Fragen beantwortet. Des
weiteren hat man die Möglichkeit, sein Kind
anzumelden.

Für diese Informationsnachmittage wird um
Anmeldung gebeten bei Ulrike Fock unter
der Telefonnummer : 04126 - 39 56 66.



demeter



Schümannhof

frische Eier von
mobilen Hühnern

WOCHENMÄRKTE

Elmshorn (Mi & Sa), Pinneberg (Do)
und Uetersen (Fr)

HOFLADEN

Di - Fr (8 - 18 Uhr)
Sa (8 -13 Uhr)

LIEFERSERVICE

Bestellung per Telefon oder
in unserem Onlineshop

Kreuzweg 1 - 25364 Brande - Tel: 04127 / 18 98 - www.schuemannhof.de

„NÄHE.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Pinneberg-Elmshorn
Zusammen. Einfach. Besser.





WIR MACHEN DRUCK!

-  DIGITALER GROSSFLÄCHENDRUCK
-  SELBSTKLEBETECHNIK
-  FRONTPLATTEN
-  SCHILDER
-  FAHRZEUGBESCHRIFTUNGEN
-  DRUCKE DES TÄGLICHEN GESCHÄFTS



www.ADWD RUCK.com